

Worte zu Neujahr 1. Januar 2022

5 Neujahrstypen

Gnade sei mit Dir und Friede von Gott, der da ist, der da war und der da sein wird!

Ich wünsche Dir ein gutes und gesegnetes neues Jahr!

Heute Nacht haben wir das neue Jahr begrüsst. Für viele ein Tag der guten Vorsätze.

Wie stehst Du zu den guten Vorsätzen für das neue Jahr? Denkst Du vielleicht: Die Vorsätze halten doch sowieso nicht lange? Alles nur Selbsttäuschung? Dann gehörst Du womöglich zu den „**Neujahrsvrächtern**“. Der erste Tag eines Jahres ist für Dich nicht Besonderes. Silvester und Neujahr gibt es nur, weil der Kalender ebenso definiert wurde. Dass der 1. Januar ein Feiertag ist, findest Du als Neujahrsvrächter zwar ganz ok, aber mehr an Emotion löst der Jahresbeginn nicht aus. Allenfalls planst Du den ein oder anderen Termin; legst fest, wann Du Urlaub machen könntest, welche Geburtstage in der Verwandtschaft anstehen ...solche Sachen eben. So ein Neujahrsvrächter hat durchaus eine gewisse Planungsdisziplin!

Eng verwandt mit dem Neujahrsvrächter ist der **Neujahrsmuffel**. Er will am ersten Tag des Jahres am liebsten ausschlafen. Eine besondere Stimmung für den Jahresbeginn liegt ihm fern. Auch er hält nicht viel von guten Vorsätzen. Man weiss ja: deren Halbwertszeit ist kurz.

Neben dem Neujahrsvrächter und dem Neujahrsmuffel gibt es am Jahresanfang noch den **Schwellentyp**. Er zeichnet sich besonders durch Realitätsbewusstsein aus. Der heutige erste Tag des neuen Jahres ist für ihn eine Schwelle, bei der man zurück und nach vorne schaut und das Gewesene nüchtern bilanziert: Was vorbei ist, ist vorbei. Der Schwellentyp hat ein Faible für Schlussstriche. Hat es Scherben gegeben, schleppt er sie nicht mit sich herum, denn sie könnten ihn verletzen. Er lässt sie liegen und hält Ausschau nach dem, was es Neues gibt.

Eng verwandt mit dem Schwellentyp ist der **Ritualist**. Angeblich sind es häufig Frauen, die sich diesem Neujahrstyp zugehörig fühlen. Beim Ritualisten folgt der erste Tag im Jahr einem ganz bestimmten Regelwerk. Zum Beispiel ein Neujahrskonzert im Fernsehen anschauen, oder ein bestimmtes Menü zubereiten, das es nur einmal im Jahr gibt.

Schliesslich gibt es noch einen fünften Neujahrstyp. Ich nenne ihn den **Zeiteuphoriker**. Er freut sich schon das ganze Jahr über auf den Jahresbeginn, denn mit ihm verbindet er eine besondere Gegenwartserfahrung. Die ersten Sekunden, Minuten und Stunden eines neuen Jahres sind für ihn so, wie wenn man ein neues Buch mit leeren Seiten aufschlägt, die darauf warten, gefüllt zu werden. Wer so heiter und froh gestimmt über den Beginn eines Neuen Jahres denkt, ist auch ein Freund guter Vorsätze. Er nutzt den ersten Tag zum Innehalten, liest gerne Gedanken zum Thema und bindet auch eine religiöse Bedeutung an den Jahresbeginn. Ein guter Tag für seelische Einkehr.

Der Zeiteuphoriker wendet sich auch gegen die Wiederholung des immer Gleichen. Es ist eben nicht nur wieder ein Jahr vorbei und das Nächste beginnt, sondern der Jahresbeginn ist ein wichtiger Einschnitt, der mich aufmerksam macht auf neue Erfahrungen und besondere Erlebnisse.

Ich glaube, das Beste, was mir in den ersten Stunden und Tagen des Neuen Jahres passieren kann, sind einige Momente der Ruhe.

Denn die Ruhe hilft mit, die Zeit ein wenig besser auszukosten. Ich spüre dann genauer, was passiert, wenn die Vergänglichkeit auf meinen Wunsch nach erfüllter Zeit trifft. Menschen aller Jahrhunderte haben sich diese Frage gestellt, haben versucht, die Zeit anzuhalten, zu überlisten, zu überspringen oder in der Zeit zurück oder in die Zukunft zu reisen. Mir gefallen die Gedanken des Dichters Andreas Gryphius. In seinen „Betrachtungen der Zeit“ schreibt er:

„Mein sind die Jahre nicht, die mir die Zeit genommen;

Mein sind die Jahre nicht, die etwa möchten kommen;

Der Augenblick ist mein, und nehm ich den in acht,

so ist der mein, der Jahr und Ewigkeit gemacht“

(Andreas Gryphius)

Und der Friede Gottes, der höher ist als unsere menschliche Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen!

PfarrerIn Helma Wever
Pfarrhaus 363
3762 Erlenbach i.S.
033 681 12 33
helma.wever@kirchgemeindeerlenbach.ch

